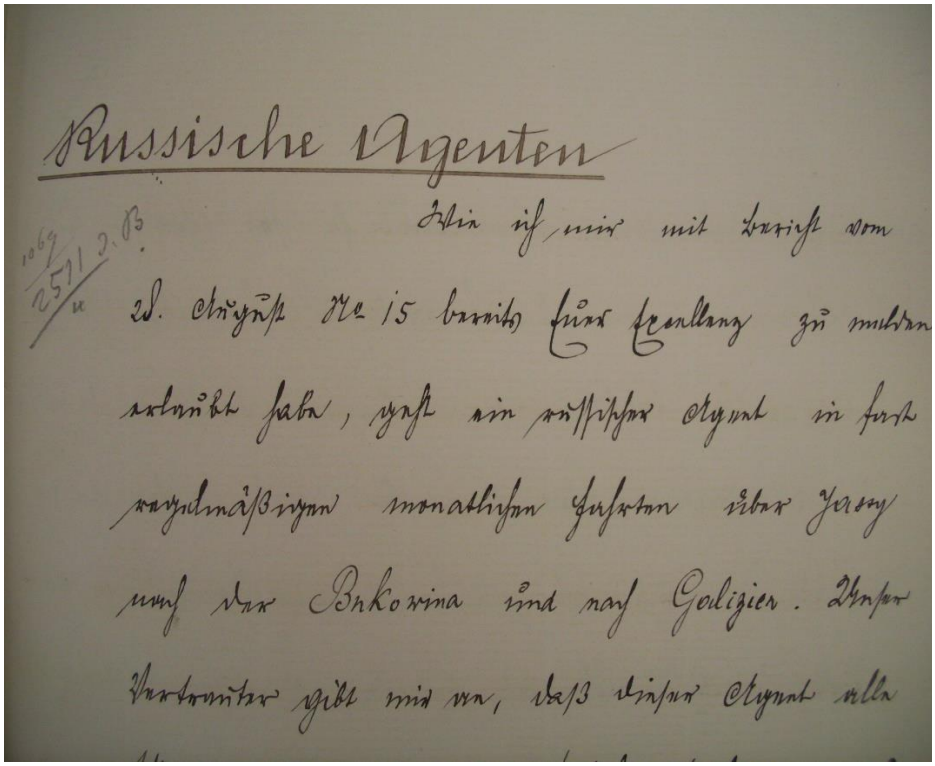
universität wien
Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

ACIPSS
Austrian Center for Intelligence, Propaganda & Security Studies

universität wien
Institut für Osteuropäische Geschichte

KONFERENZ
Militärische Geheimdienste am Vorabend des Ersten Weltkriegs

FREITAG, 8. NOVEMBER 2019, Beginn: 13.00 Uhr
Hörsaal des Instituts für Osteuropäische Geschichte
Spitalgasse 2, 1090 Wien, Hof 3, Eingang 3.2


Russische Agenten

Wie ich mir mit Bericht vom 28. August Nr. 15 bereits zur Kenntnis zu bringen erlaubt habe, geht ein russischer Agent in fast regelmäßigen monatlichen Intervallen über Jassy nach der Bukowina und nach Galizien. Dieser Vertrauter gibt mir an, daß dieser Agent alle

Ein Exemplar 4 Heller. 13. Jahrgang. Nr. 4645.
Illustrierte Kronen Zeitung
Monatlich 1 Krone mit Zustellung ins Haus.
Wien, Donnerstag, den 5. Dezember 1912.
Die Flucht des Konsuls Tahy.
Den serbischen Angriffen entronnen.
Als Nonnen verkleidete Spione.

Vortragende:

GÜNTER KRONENBITTER (AUGSBURG)
NICOLA LABANCA (SIENA)
HANNES LEIDINGER (WIEN)
BRUCE MENNING (KANSAS)
VERENA MORITZ (WIEN)
WOLFGANG MUELLER (WIEN)
MARKUS PÖHLMANN (POTSDAM)
ERWIN A. SCHMIDL (WIEN)
EVGENIJ SERGEEV (MOSKAU)

Die Institutionalisierung und Professionalisierung von Geheimdiensten datiert ins ausgehende 19. Jahrhundert. Die Militärspionage der europäischen Staaten brachte sich angesichts verschiedener internationaler Krisen am Vorabend des Ersten Weltkriegs in Stellung. Die Konferenz möchte der Frage nachgehen, wie sich die zukünftigen Bündnispartner und Gegner auf den „Krieg im Dunkeln“ vorbereiteten.

https://iog.univie.ac.at/